

JOHN COPLANS

12. September - 17. Oktober 2020

Der Britische Künstler, Kurator und Mitbegründer der Kunstzeitschrift Artforum John Coplans (*1920 in London; † 2003 in New York) wäre am 20. Juni 2020 100 Jahre alt geworden. Wir freuen uns im Andenken an Coplans künstlerisches Schaffen eine Auswahl an 14 originalen Vintage Abzügen aus den Jahren 1992-1999 zu präsentieren. Es wird die fünfte Einzelausstellung des Künstlers in der Galerie sein, von denen drei noch zu seinen Lebzeiten stattgefunden haben. Die Ausstellung wird parallel zur Präsentation des amerikanischen Künstlers Paul Mpagi Sepuya gezeigt und eine interessante Gegenüberstellung zweier starker Positionen aus versetzten Epochen bilden.

Die ausgewählten Werke stammen aus Coplans bekannter Selfportrait-Serie in schwarz-weiss, die er seit Beginn der 1980er Jahre entwickelt hatte. In einem Alter, in dem andere bereits pensioniert sind, lebte Coplans noch einmal ganz neu auf und entdeckte nicht nur das Medium Photographie für sich, sondern startete eine Reise in das Bewusstsein über den eigenen Körper, den Facettenreichtum der eigenen Identität. Es sind Werke von verletzlicher Intimität, die das Thema Altern und Vergänglichkeit des jugendlichen Körpers auf direkte Art aus ihrer Randposition innerhalb der Gesellschaft rücken. Die Detailstudien zeigen aus dem Kontext gelöste, nackte Körperfragmente in unterschiedlichen Posen. In den Werkgruppen *Legs Horizontal* und *Selfportrait (Upside Down)* konzentriert sich der Künstler auf Bewegungsstudien von Beinen und dem unteren Torso. Körperliche Makel, wie Falten oder übermässige Behaarung werden ungeschönt gezeigt und bekommen aus ihrer Anonymität heraus etwas sehr poetisches. Eine humorvolle Annäherung an das Thema findet sich in *Self Portraits - Crossed Fingers*, die ein Spiel mit verschiedenen Fingerzeichen zeigt. Coplans selbst beschrieb die Auseinandersetzung mit den Selbststudien wie eine Reise in die Vergangenheit, oder in die Rolle einer anderen Person in einem anderen Leben, deren Prozess ihm Vitalität gab. Auf provokative und humorvolle Weise bricht er mit klassischen Normen eines Archetypus, ohne dabei auf eine bestimmte Identität zu fokussieren.

Coplans Werke wurden seit den 1980er Jahren weltweit ausgestellt und befinden sich in Sammlungen renommierter Institutionen, wie dem MoMA, New York; Tate Gallery, London; Art Gallery New South Wales, Sydney; dem Whitney Museum of Art, New York; Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam; San Francisco Museum of Modern Art, San Francisco; Musée d'Art Contemporain Montréal, Montréal; Museum of Contemporary Art, Helsinki und dem Centre Georges Pompidou, Paris, u.v.m.

Eine umfangreiche Einzelausstellung von Coplans wird im Oktober 2021 in der Henri-Cartier-Bresson-Stiftung in Paris zu sehen sein. Die Ausstellung wird im Februar 2022 in das Kunstzentrum Point du Jour in Cherbourg weiterreisen. Zu diesem Anlass wird ein monografischer Katalog veröffentlicht.

Der in New York lebende Kunstschriftsteller Joe Fyfe arbeitet derzeit an einer Biografie über Coplans, die in naher Zukunft veröffentlicht werden soll.

Die Ausstellung in der Galerie wird gleichzeitig mit dem Zurich Art Weekend eröffnet.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Fabio Pink: fabio@peterkilchmann.com